



connect

Rundbrief Waldorf School Windhoek 2012, Nr. 03

www.wsw-connect.org



Hit the Beat Tournee

➤ Auftaktkonzert Berlin: zu Gast der namibische Botschafter

Die ersten Standing Ovations in Berlin → Seite 1

➤ 2500 Gäste erleben Hit the Beat und namibische Kultur

Die Tournee auf einen Blick → Seite 2

➤ Ein Stück Namibia in Worms

Erlebnis Worms: Ein ereignisreicher Tag mit dem Oberbürgermeister → Seite 3



Der Botschafter genießt sichtbar das Bad in der Menge und fühlt sich ganz zu Hause unter so vielen Namibianern

Namibischer Botschafter H. E. Neville Gertze in Berlin

Zu Gast zum Auftaktkonzert bei unserem Partner Freie Waldorfschule Berlin-Südost mit Gattin und Kolleginnen Helena Eiseb und Dorothy Henckert

Grußworte des namibischen Botschafters H. E. Neville Gertze zum Konzert der Schüler der Waldorf School Windhoek an der Freien Waldorfschule Berlin-Südost am 9. Juni 2012: „Sehr geehrte Lehrer der Freien Waldorfschule Berlin Südost, liebe Chormitglieder aus Namibia, liebe Schüler der Waldorfschule Südost, liebe Gäste und Freunde Namibias, ich freue mich sehr, Sie heute als Gäste eines wunderbaren namibischen Abends begrüßen zu dürfen. Ich fühle mich geehrt, zusammen mit Ihnen mit dem heutigen Chorkonzert die namibische Musik wie auch die gute deutsch-namibische Partnerschaft zwischen den zwei Schulen Waldorf School Windhoek und Freie Waldorfschule Berlin-Südost zu feiern. Das Konzert von Hit the Beat bietet eine schöne Gelegenheit, die besondere Beziehung dieser beiden Schulen zu reflektieren.

Wir sind uns alle der sozialen und kulturellen

sche Lieder singen. Viele Chöre reisen um die Welt, nehmen an internationalen Chorwettbewerben teil und werden zu einem wichtigen kulturellen „Exportprodukt“ von Namibia. Der Chor der Waldorf School Windhoek kann auch als eine Art kultureller Botschafter für unser Land gesehen werden, der Verständnis für einander, Freundschaften und Langzeitpartnerschaften zwischen Deutschland und Namibia unterstützt.

Das Projekt Hit the Beat begann vor 14 Jahren und wurde durch die Idee eines Schülers inspiriert. Ein junger deutscher Zwölftklässler entwickelte die Idee zu einem Trommelprojekt. Seine Lehrerin, Simone de Picciotto, unterstützte das Projekt und begann selber Trommelworkshops zu besuchen. Bald waren die ersten Trommeln gekauft und die erste Trommelgruppe gegründet. Seitdem trommelt und singt Simone de Picciotto regelmäßig mit Schülern.

Sieben Jahre später kam Frau de Picciotto nach Namibia, um Musik an der Waldorf School Windhoek zu unterrichten, wo sie das Musik Projekt weiterentwickelte. Heute Abend können wir die Früchte der intensiven Arbeit erleben, das Programm Hit the Beat, welches in Namibia schon ziemlich bekannt ist. Genießen Sie es mit mir und lassen Sie sich ebenfalls durch den Rhythmus eines jungen und ambitionierten Chores aus Namibia inspirieren. Vielen Dank!“

H. E. Neville Gertze



H. E. Neville Gertze, namibischer Botschafter in Berlin

Unterschiede zwischen unseren beiden Ländern bewusst. Aber Musik ist eine Sprache in der Menschen weltweit kommunizieren können. Da unsere Schulpartnerschaft auf Freundschaft, Ehrlichkeit und Gleichheit basiert, ist das Ereignis heute Abend für uns eine erneute Chance, Menschen zusammen zu bringen und Ideen auszutauschen. Die Schüler und auch ihre Familien werden davon sicher profitieren.

Namibia hat eine große Auswahl an Chören, die sowohl traditionelle als auch zeitgenössi-

Tänze und Lieder der Nama waren Teil des Programms



Gelungener Slapstick: Startszene mit in Namibia eintreffenden Touristen, aufgenommen im Wormser Kulturzentrum

Übersicht aller Auftritte – von der Premiere in Namibia bis zur Matinee vor der Kunsthalle in Schwäbisch Hall

Windhoek, Mi. 6. Juni 2012

Waldorf School Windhoek, Premierenkonzert (300 Gäste)

Berlin, Sa. 9. Juni 2012

Freie Waldorfschule Berlin-Südost, Schülerkonzert (400 Gäste), Abendkonzert (300 Gäste)

Worms, Di. 12. Juni 2012

ALISA Zentrum, kleines Mittagskonzert (80 Gäste); Ständchen beim Oberbürgermeister Michael Kissel; Chorsingen im Dom; Mozartsaal im Wormser Kulturzentrum mit dem Kinder- und Jugendchor und der Trommlergruppe Samba'n Horns des Gauß-Gymnasiums, Abendkonzert (600 Gäste)

Künzelsau/Stuttgart, Mi. 13. Juni 2012

Freie Schule Anne-Sophie in Künzelsau, kleines unplugged Konzert für die Unterstufe (120 Schüler); Freie Waldorfschule Uhlandshöhe mit dem Würth Chor, Abendkonzert (280 Gäste)

Künzelsau, Fr. 15. Juni 2012

Freie Schule Anne-Sophie, Hit the Beat mit dem Chor der Freien Schule Anne-Sophie, dem Chor des Anne-Sophie-Hotels und dem Würth Chor (300 Gäste)

Hermersberg, Sa. 16. Juni 2012

Hoffest mit Hit the Beat und Gonzo'n friends (250 Gäste)

Schwäbisch Hall,

So. 17. Juni 2012

Matinee auf dem Vorplatz der Kunsthalle Würth (150 Gäste)



Hit the Beat ist auch auf YouTube zu finden. Stichwort: Hit the Beat Namibia. Mehr über das Projekt und die komplette Tour lesen Sie auf

www.hit-the-beat.org
www.facebook.com/hitthebeatconcert
www.wsw-connect.org

Deutschlandtour 2012 von Hit the Beat and Friends – 2500 Konzertbesucher und Standing Ovations



„We are the world, we are the children“ – in der Aula der Freien Schule Anne-Sophie in Künzelsau dirigiert Simone de Picciotto vier Chöre mit 200 Sängern. 300 Zuhörer sind tief beeindruckt und berührt.

Besucherstimmen

Konzert im Mozartsaal des Wormser Kulturzentrums: „Ich habe vorher noch nie eine Schulaufführung mit so vielen talentierten Menschen gesehen ... Und ich habe schon viele erlebt! Wir können uns noch einiges abgucken. Die Kinder der Waldorfschule hatten so eine tolle Bühnenpräsenz und egal wen man auf der Bühne beobachtete – selbst bis in die letzte Reihe des Chores war zu spüren, dass JEDES KIND da oben den Rhythmus in sich trägt.“

Mich haben auch die Lehrer sehr beeindruckt – die Verbindung zwischen Dirigentin und den Schülern war für mich faszinierend ... Aufmerksamkeit, Disziplin und trotzdem diese Leichtigkeit! Sie hatten alle eine fröhliche Ausstrahlung und ich erkannte, dass sie alle SELBSTbewusst waren – toll! Bei dem Lied mit der Solistin liefen mir Tränen der ‘Mit-Freude’

die Wangen herunter. Das Mädchen hat mich wirklich berührt ...

Hut ab vor dem, was ihr mit dieser Schule in Namibia geschaffen habt! Ihr könnt wirklich stolz darauf sein und ich bin froh, dass ich dieses Konzert miterleben durfte.“

Konzert während des Hoffestes auf dem Hofgut Hermersberg: „Es war ein wunderschöner Abend für mich. Es ist einfach phantastisch, was die Jugendlichen leisten, wie viel Freude und Begeisterung zu spüren war. Und bewundernswert ist das Engagement der LehrerInnen und ChorleiterInnen. Und es war auch sehr gut, unseren zukünftigen Studenten kurz zu treffen, mit ihm zu sprechen. Jetzt hat er schon eine Bekannte am Goethe-Institut in Schwäbisch Hall :-). Das hilft oft am Anfang in einer neuen Umgebung. Wunderbar, wie die Familie Würth die jungen Leute unterstützt! Meine Hochachtung!“

Beide Briefe sind per E-Mail eingegangen.



Simone de Picciotto, Waldorflehrerin

WALDORF SCHOOL WINDHOEK

Musik an unserer Schule: „Wo man singt, da laß’ dich ruhig nieder ...“



Songs of Hiawatha – als Kantate aufgeführt von der 7. Klasse unter der Leitung von Barbara Stauffer in der Stephanuskirche in Windhoek, eine Komposition über die Kindheit des indianischen Friedensführers Hiawatha (links); Sommernachtstraum nach William Shakespeare – eine Theateraufführung der 8. Klasse, geleitet von Marc Mehnert (rechts)



Aktuelle Studien haben ergeben, dass Singen, aktives Musizieren und die Beschäftigung mit künstlerischen Tätigkeiten die Lernfähigkeit und Wissensaufnahme überproportional beeinflussen.

An der Waldorf School Windhoek ist von der 1. bis zur 12. Klasse Musik-, Chor- und Theaterarbeit ein wichtiger Bestandteil des

musikalisch-künstlerischen Unterrichts. Die Präsentation erarbeiteter Inhalte ist für uns von hoher Bedeutung und wird in Form von öffentlichen Chor-, Musik- und Theateraufführungen regelmäßig gepflegt.

Der vielfältig kreative Schüler kann sich ganzheitlich zu einer reifen Persönlichkeit entwickeln. Kognitive, affektive und psycho-

motorische Betätigungen – oder, wie es in der Waldorfpädagogik heißt, „Denken, Fühlen und Wollen“ – im Rahmen eines ausbalancierten Curriculum helfen den Kindern und jungen Menschen sich mit allen Sinnen zu entwickeln. Konkretes soziales Miteinander wird zeitgemäß und aktuell bei Aufführungen, Workshops etc. geübt.

Was musikalisch an Schulen geschieht, wird im Wesentlichen geprägt durch die Menschen, die als Schüler, Eltern und Lehrer am jeweiligen Ort miteinander Schule entstehen lassen. Nach dem Fortgang von Simone de Picciotto leiten nun Barbara Stauffer und Shapumba Shapumba mit viel Leidenschaft die musische Weiterentwicklung an der Unter- und Oberstufe.

Die internationale Dimension spielt im Sinne des musischen Kulturaustausches eine besondere Rolle an unserer Schule, was sich auch seit Jahren in der Realisierung nationaler und internationaler Chor- und Trommelkonzerte sowie Workshops widerspiegelt. Es begann mit der Einladung der UNESCO zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 nach Stuttgart. Weitere Auftritte im Ausland folgten: 2010 Trommeltour an Schulen und öffentlichen Plätzen sowie Workshops in Kapstadt in Südafrika. Höhepunkt war die Realisierung unserer 14-tägigen Konzertreise „Hit the Beat Germany Tour 2012“. Wir freuen uns auf Fortsetzung!

Schülerstimmen

Konzert in Stuttgart, Freie Waldorfschule Uhlandshöhe: „Stuttgart, Schlossplatz. Nach knapp drei Stunden Bummeln durch die Stadt trafen sich alle 65 Schüler wie vereinbart am Bus. Wir besuchten die älteste Waldorfschule der Welt, wie uns zuvor Hans-Peter Seeger erzählte. Wir waren alle sehr aufgeregt und konnten nicht warten, unsere alten Freunde wiederzusehen.“

Zuerst also gab es eine kleine Probe. Wir saßen hinter der Bühne und warteten bis der Würth Chor, der vor uns ein paar Kostproben seiner Kunst gab, fertig war und unser Auftritt endlich losging. Die Aufregung war sehr groß, doch als das Konzert begann, wechselte die Aufregung in pures Vergnügen und ich merkte doch, dass wenn in einem mehr oder weniger vertrautem Raum, mit mehr oder weniger vertrauten Menschen ein Auftritt stattfindet, es gleich doppelt soviel Spaß macht!

Als der Konzertabend zu Ende ging, wollten wir alle nicht mehr gehen. Nachdem wir hinter der Bühne aufgeräumt hatten, standen wir noch eine ganze Stunde draußen an der Straße und waren einfach nur glücklich, dass das Konzert so gut angekommen war und wir noch ein wenig Zeit hatten, uns mit unseren alten Freunden zu unterhalten.

Als wir dann losfuhren, waren alle hin- und her gerissenen zwischen der Freude, endlich ins Bett gehen zu können, und der Trauer, alte Bekannte wieder einmal zu verlassen, doch in Einem waren und sind wir uns jetzt noch alle einig: Es war ein wunderbares Erlebnis, das garantiert nie in Vergessenheit geraten wird!“
Sophia Fellner

Konzert in Stuttgart, Freien Waldorfschule Uhlandshöhe: „Erstmal möchte ich sagen, dass es ein unglaubliches Erlebnis war, eine solche Gelegenheit zu haben. In Deutschland zu sein war schlicht ein Geschenk. Ich bin dafür dankbar und voll Liebe und Freude. Auch die Aufführung, die wir in unserer ‘Mutterschule’ hatten, war unglaublich. Ein Saal mit toller Akustik empfing uns und wir fühlten uns warm aufgenommen und willkommen. Wir trafen Frau Storm und die Familie Spitta. Die Begegnungen und das tolle Publikum machten es wertvoll und wir hatten so ein Glück, bei jeder Aufführung ‘Standing ovations’ zu haben.“
Nade Farmer



2006: Einladung der UNESCO zur Fußball WM nach Stuttgart



2010: Open Air Konzert an der Waterfront in Kapstadt



Tänze und Lieder der Nama und Damara (links); Hit the Beat Trommelgruppe (rechts)

PRESSEMELDUNG, Worms, 15. Juni 2012

Ein Stück Namibia im Wormser Kulturzentrum

Schüler der Waldorf School Windhoek und des Gauß-Gymnasiums begeistern mit gemeinsamem Benefizkonzert

Am Dienstagabend, den 12. Juni 2012, war es endlich so weit: Gemeinsam mit Schülern des Gauß-Gymnasiums gestalteten der Oberstufenchor und die Trommlergruppe der Waldorf School Windhoek im Wormser Kulturzentrum



Uetuu im selbstentworfenen Herero-Kleid

das Benefizkonzert Hit the Beat. Afrikanische Tänze, Gesänge und Trommelklänge boten einen spannenden Einblick in die namibische Kultur. Vor ihrem Auftritt im Wormser wurden die 65 afrikanischen Mädchen und Jungen am Nachmittag von Oberbürgermeister Michael Kissel im Rathaus empfangen. Zu den Höhe-

punkten der Entdeckungsreise durch Worms gehörten auch der Besuch und das Ansingens des Chors im historischen Kaiserdom.

Die namibischen Schüler kamen im Rahmen ihrer zweiwöchigen Deutschlandtour nach Worms, um sich mit einem Benefizkonzert bei Ilse Lang, der Gründerin der ALISA Stiftung und langjährigen Unterstützerin der Waldorf School Windhoek, zu bedanken. Weitere Stationen der Konzertreise waren Berlin, Stuttgart und Schwäbisch Hall, wo weitere Sponsoren leben.

Namibischer Besuch im Rathaus

Nach einem Besuch im ALISA Zentrum wurden der Oberstufenchor und die Trommlergruppe der namibischen Waldorfschule, mit Schulgeschäftsführer Hans-Peter Seeger, und ihren Betreuern am Dienstagnachmittag im Rathaus empfangen. Dabei gaben sie auch schon eine Kostprobe ihres Könnens: Beim Auftreten von Oberbürgermeister Kissel stimmten die afrikanischen Besucher spontan ein namibisches Lied mit dem Titel „Ti Elotse“ (Mein Gott, lass Deine Liebe in uns wirken) an. Sichtlich begeistert bedankte sich Oberbürgermeister Michael Kissel für „eine der schönsten Begegnungen seiner Amtszeit“ und betonte, wie wichtig es sei, dass auch in Schulen kulturelle und soziale Vielfalt herrsche: „Die Waldorf School Windhoek geht hier mit gutem Beispiel voran, denn dort lernen Schüler verschiedener Kulturen und sozialer Hintergründe miteinander. Eine gute schulische Ausbildung ist entscheidend, um ein selbstbestimmtes und glückliches Leben zu führen.“ Sein Dank galt aber vor allem auch Ilse Lang, die nicht nur in Afrika, sondern auch in Worms viele Schulen und soziale Einrichtungen unterstützt.

Eis essen mit dem Oberbürgermeister und Singen im Dom

Als Erinnerung an den Besuch im Rathaus erhielt jeder Schüler ein Buch über die Nibelungenstadt. Nachdem sich die Jungen und Mädchen in das Gästebuch der Stadt Worms eingetragen hatten, wartete auf dem Marktplatz noch eine Überraschung auf sie: Oberbürgermeister Michael Kissel lud alle zu einer süßen Erfrischung in die Eisdiele Vanini ein. Nach dieser Stärkung stand für die Gäste aus Namibia ein weiteres Highlight auf dem Programm: ein Besuch des historischen Kaiserdoms. „Als feststand, dass wir auch nach Worms fahren, war für mich sofort klar, dass der Chor auf jeden Fall den Dom mit seiner außergewöhnlichen Akustik besuchen sollte“, erklärt Simone de Picciotto, Lehrerin an der Waldorf School Windhoek. „Viele Schüler hatten zuvor noch nie einen Dom gesehen und waren begeistert, dass sie dort singen durften“, ergänzt Ilse Lang. Der Chor sang auf Afrikaans den Psalm 42 und ein traditionelles Begräbnisstück mit dem Titel „Modimo“, bei dem vor allem die Solistin Samantha Mensah glänzte. Der Gesang des Chors lockte sogar spielende Kinder von draußen in den Dom und gerade anwesende Touristen klatschten begeistert Beifall.

Benefizkonzert Hit the Beat im Wormser Kulturzentrum

Am Abend fand um 18.45 Uhr das gemeinsame Benefizkonzert der Schüler aus Namibia und Worms im vollbesetzten Mozartsaal des Wormser Kulturzentrums statt. Hans-Peter Seeger, Geschäftsführer der Waldorf School Windhoek, machte in seiner Begrüßungsrede auf die schwierige Situation vieler seiner Schüler aufmerksam: „In Namibia sind 50 % der Bevölkerung arbeitslos, unter den Jugendlichen sind es sogar 70%. In keinem anderen Land auf der Welt ist die Kluft zwischen Arm und Reich so groß wie dort. Auch die Hälfte der Jungen und Mädchen, die unsere Schule besuchen, können sich das Schulgeld nicht leisten und sind auf finanzielle Unterstützung von Förderern oder Paten angewiesen.“ Besonders dankbar war die Schule deshalb auch für die freiwillige Spende der anwesenden Besucher des eintrittsfreien Konzerts.

Die weitere Moderation des Abends übernahmen Caroline Bingenheimer, 13 Jahre, und Justin Mahr, 8 Jahre, von der Black Belt Kampfkunstakademie. Bevor zu afrikanischen Rhythmen und Gesängen getanzt wurde, heizte die Gruppe Samba 'n Horns des Gauß-Gymnasiums dem Publikum unter der Leitung von Martin Albrecht ein. Zum vielseitigen Repertoire der Gruppe gehörten neben Ohrwürmern wie „Smoke on the Water“ auch mitreißende Samba-Stücke. Der Schulchor unter der Leitung von Ulrike Hammel und Susanne Meyer vermittelte mit Hits wie „Hakuna Matata“ oder „The Lion sleeps tonight“ echt afrikanisches Lebensgefühl. „Für unsere Schüler war der Abend ein einmaliges Erlebnis. Der Chor

und die Gruppe Samba 'n Horns standen zum ersten Mal für ein Stück gemeinsam auf der Bühne“, freute sich Beate Eckey, stellvertretende Schulleiterin des Gauß-Gymnasiums: „Wir haben gerne die Gelegenheit genutzt, um Ilse Lang im Namen aller Wormser Schulen für ihre großzügige Unterstützung zu danken.“

Die namibischen Schüler begannen ihren Teil des Programms mit einem Trommelkonzert, bei dem sie erlernte Rhythmen improvisatorisch miteinander kombinierten. Anhand von charakteristischen Tänzen und Bräuchen, wie dem typischen Marsch anlässlich des Begräbnisses eines Häuptlings aus der Omaheke-Region, lernten die Besucher einige der vielen Kulturen Namibias kennen. Neben zahlreichen traditionellen Stücken, die der Oberstufenchor in verschiedenen namibischen Sprachen vortrug, begeisterten die Jungen und Mädchen mit Liedern wie „Hit the Road Jack“ oder auch einer Mischung aus „Imagine“ und „Give Peace a Chance“ von John Lennon, bei der Schüler auch ihren eigenen Rap vortrugen. Zum Abschluss des Konzerts traten Wormser und afrikanische Schüler spontan gemeinsam auf und sangen „We are the World“ von Michael Jackson. Erst nach einer Zugabe konnte der namibische Chor die Bühne verlassen. Noch auf ihrem Weg zum Bus trällerten die Schüler Zeilen von „The Lion sleeps tonight“ vor sich hin.

Ihrer langjährigen Unterstützerin Ilse Lang überreichten die Schüler der Waldorf School Windhoek ein selbstgestaltetes Buch mit persönlichen Bildern, Fotos und Texten. Die Geehrte freute sich über das tolle Konzert beider Schulen, bedankte sich bei ihren Mitarbeitern, den vielen freiwilligen Helfern und der Kultur



Eintragen in das Gästebuch der Stadt Worms

und Veranstaltungs GmbH für die Bereitstellung des Mozartsaals: „Ich bin stolz, dass die ersten Klassen bereits erfolgreich ihr Abitur gemacht haben. Schüler aller Kulturen und Schichten werden an dieser Waldorfschule zu einer großen Gemeinschaft. Deshalb verdient es diese Schule, auch weiterhin zu bestehen.“

Wer die Schüler der Waldorf School Windhoek finanziell unterstützen möchte, liest weiter auf www.wsw-connect.org. Mehr Informationen zur Konzerttournee → www.hit-the-beat.org, www.facebook.com/hitthebeatconcert Kultur und Veranstaltungs GmbH Worms, presse@vkg-worms.de



Ansingens im Dom zu Worms



Besichtigung im Schloss Heidelberg



Erholung pur, viel Spaß im Kletterpark Hohenlohe

Patrick Siegert – Mutti für alles!

Selbst jetzt, wo wir alle seit zwei Wochen zurück in Namibia sind, fängt das große Kreischen bei fast allen Mädchen wieder an, sobald der Name Patrick fällt. Stellen Sie sich einmal Folgendes vor: männlich, breitschultrig, groß, muskulös, braungebrannt, vierunddreißig Jahre alt, freundlich, talentiert in jeder Art vom Arzt bis zum Beschützer, ein leichter bayrischer Akzent in der tiefen Stimme und dann fast 40 Schülerinnen im Alter von 15 bis 19 Jahren! Ist doch klar das alle Mädchen bei so einem Multitasker ins Schwärmen geraten. So dass quasi jeden Tag Scharen von Mädchen auf einmal alle behaupteten, eine mysteriöse Krankheit zu haben, und unsere Liebe Mutti für alles umringten, um medizinische Hilfe zu bekommen oder einen Rat einzukassieren und

natürlich dabei noch einen guten, schönen, gestylten Eindruck zu hinterlassen.

Durch Patrick wurden sogar wasserscheue Menschen zu Wasserratten. Als Patrick „Schwimmaufpassdienst“ hatte und sogar noch selbst ins Wasser sprang, wollte sich niemand diesen Anblick entgehen lassen und das hat auch so ziemlich niemand!

Aber mal wirklich, Patrick oder „Die Mutti für alles“ war eine sehr große Hilfe in allem. Ob bei Krankheiten wie auch als Seelenröster und Vertrauensperson, immer hatte er ein

Spendeneinnahmen während der Tournee
Gesamt: 16 095 €

Konzertspenden 11475 €
 Namibia-Tournee-Shop 4620 €



Hit the Beat kurz vor der Abreise nach Deutschland

Dank unseren Partnern, Spendern und Sponsoren

ALISA Zentrum Worms
 Chor des Hotels Anne-Sophie
 Cymot, Namibia
 Deutsche Botschaft Windhoek
 Freie Schule Anne-Sophie, Künzelsau
 Freie Waldorfschule Berlin-Südost
 Freie Waldorfschule Umlandshöhe, Stuttgart
 Gauß-Gymnasium Worms
 Gonzo 'n Friends
 Hofgut Hermersberg
 Kultur und Veranstaltungen GmbH Worms
 Kunsthalle Würth, Schwäbisch Hall
 Lokay Druck, Reinheim
 marbet. Marion & Bettina Würth GmbH & Co. KG
 Namibische Botschaft Berlin
 Stadt Worms
 Waldorf School Windhoek
 Würth Chor

Kuratorium: Marion Würth, Ilse Lang,
 Dr. Konrad Schily, Frieder Münz,
 Ulrich M. Kleber, Hans-Peter Seeger

Ein großer Dank geht ebenso an die unzähligen Helfer und Unterstützer im Hintergrund, die die erfolgreiche Reise mit möglich gemacht haben.



Individuelle umweltfreundliche printprodukte: www.lokay.de



gutes Wort, das einem ein gutes Gefühl gab, einen witzigen Spruch am Tisch, wenn man sich unterhielt, oder Medizin, die die Krankheit wegpustete wie nichts. Also war die Schwärmerie doch nicht ganz ohne Grund! Jeder von uns hätte die Tour nicht halb so sehr genossen wie wir es getan haben, wenn Patrick nicht da gewesen wäre und ab und zu für Abwechslung gesorgt hätte. In diesem Sinne noch einmal: **VIELEN DANK, PATRICK.** *Sophia Fellner*

Das Team

Als Hans-Peter Seeger mir im November mitteilte, dass wir eingeladen sind zu einer Chor-tournee nach Deutschland, hatte ich keine Ahnung, wie groß dieses ganze Ereignis werden sollte. Es ging nicht mehr um eine Aufführung an der Waldorf School Windhoek, wie ich sie in den Jahren zuvor produziert hatte, sondern plötzlich kontaktierten mich Unmengen von Menschen, die Fragen stellten nach der Länge des Konzertes, nach dem Licht, den Mikrofonen, welche Lieder wir mit den anderen Chören singen würden usw. Mir wurde immer schummeriger und ohne die Hilfe von einigen Menschen im Team hätten wir das alles nie geschafft.

Als erstes möchte ich Hans-Peter nennen. Sein kontinuierlicher Optimismus und Glaube an mich, halfen mir Selbstzweifel zu überwinden. Dann war da mein Hauptansprechpartner in Deutschland, Norman Gräter von Marbet, der oft mehrmals täglich mit mir mailte, um nicht nur alle technischen Fragen zu lösen, sondern auch Fragen zur gesamten Programmgestaltung zu überlegen. Dazu kam Katharina Wyss, die von Anfang an die wunderschönen Plakate und die Homepage kreierte sowie die gesamte PR betreute. Hervorragende Arbeit hat das Chor-team geleistet: Shapumba Shapumba, der immer mehr in den Tenor hineinwuchs und auch eigene Solos entwickelte, und natürlich Barbara Stauffer, meine rechte Hand, wo immer ich sie um Hilfe bat, und die letztendlich die ersten Moves in den Chor brachte. Carmen Voigt kam im Juni dazu und führte die ganze Gruppe mit ihrer choreographischen Expertise zu tollen Bewegungen. „Papa Werner Hammerslacht“ und „Mama Christine Engelbrecht“ taten alles um die Konzerte herum, damit sich die Schüler wohlfühlten. Den Kern unseres großen Teams bildeten die Schüler selbst, ohne die nichts möglich gewesen wäre. Markus Brust und Patrick Siegert sorgten während der Tournee dafür, dass es uns in jeglicher Hinsicht immer gut ging. Zu guter Letzt war da natürlich



Abflug der ersten Gruppe in Windhoek mit South African Airways über Johannesburg nach Frankfurt

Marion Würth, Initiatorin der gesamten Fahrt, klar in ihrem Ziel, wundervoll unterstützend in ihrem Glauben an mich, überzeugt davon, dass wir gut sein würden. Das Gleiche gilt auch für Ilse Lang, die ein großartiges Konzert für uns in Worms vorbereitete und auch stets davon überzeugt war, dass wir es wert seien. Zum Schluss waren wir ein Team, das zusammen etwas Phantastisches geschafft hat. Vielen Dank Euch allen! *Simone de Picciotto*



SPENDENKONTEN

Take action

Deutschland

Freunde der Erziehungskunst
 GLS Bank, BLZ 430 609 67, Konto: 130 420 10
 IBAN: DE 4743 06 09 67 00 13 04 20 10
 BIC: GENO DEM 1GLS
 Kennwort: 4886 WSW

Schweiz

Acacia – Fonds für Entwicklungszusammenarbeit
 Freie Gemeinschaftsbank, Basel
 IBAN: CH93 0839 2000 0040 0800 6
 BIC: BLKBCH22 und FRGGCHB1
 Kennwort: Waldorfschule Windhoek

Niederlande

Internationaal Hulpfonds
 Triodosbank, Konto: 21.21.95.050
 IBAN: NL03 TRIO 0212 1950 50
 BIC: TRIONL2U, Kennwort: 9250 WSW

Namibia

Waldorf School Windhoek
 Nedbank Namibia, Hidas Windhoek
 Branch Code 461696
 Account: 110 000 826 88
 Swift-Code: NEDS NANX

KONTAKT

Waldorf School Windhoek

P.O. Box 90326, Windhoek, Namibia
 Andries de Wet Street/Avis
 Tel. +264 (0)61 4152-50
 Fax +262 (0)61 4152-99
 office@waldorf-namibia.org
 Web: www.waldorf-namibia.org
 Blog: www.wsw-connect.org

Impressum

Redaktion: Hans-Peter Seeger, Katharina Wyss // Gestaltung: Katharina Wyss // © 11_2012 // Änderungen und Druckfehler vorbehalten // Druck: gesponsert und umweltfreundlich gedruckt von LOKAY, www.lokay.de



Sascha Kaiser überreichte am Mittwoch, 27. Juni 2012, die Spenden des Konzerts „Hit the Beat“ in Höhe von 3.500 EUR an Ilse Lang, Gründerin der ALISA-Stiftung und langjährige aktive Unterstützerin der Waldorf School Windhoek. Das Benefizkonzert fand am 12. Juni im Wormser statt. v.l.n.r. Ilse Lang (Gründerin der ALISA-Stiftung), Sascha Kaiser (Kaufmännischer Geschäftsführer der KVG), Uwe Mandler (Pädagogischer Leiter des ALISA-Zentrums) und Heike Müller (Projektleiterin, KVG)

